

Die Einwandbehandlung

Einwänden begegnen in fünf Schritten

1. Wahrnehmen und Erkennen

(nie rechtfertigen, nie schmollend zurückziehen, sich nie auf die Ebene des Angreifers begeben, sondern ruhig bleiben, lächeln und tief durchatmen)

2. Annehmen und Akzeptieren

(Ich verstehe Sie. Ach ja, das kann ich nachvollziehen, bestätigen, annehmen, Verständnis zeigen aus Sicht der Gesprächspartnerin)

3. Hinterfragen +/oder positiv drehen

Variante 1: Emotional sehr heftige Abwehr

wie z.B. „Eintritt in die kfd, nein, Sie spinnen wohl!“, Nachfragen: „Was stört Sie an der kfd?“ Dem Ärger die Möglichkeit des Entweichens geben: „Was meinen Sie genau damit? Können Sie mir dies erklären?“

Variante 2: Keine Zeit mich zu engagieren

Keine Zeit dies verstehe ich, doch Du möchtest schon, dass die kfd das Thema (passend zur Gesprächspartnerin, Gleichberechtigung Frau und Mann, Rente – Anerkennung von Erziehungszeiten, Bewahrung der Schöpfung, Fair gehandelte Produkte, Frauen in der Kirche etc.) weiter nach vorne bringt. Dann ist es wichtig, dass Du Mitglied wirst und die Arbeit des Verbandes durch Deinen Beitrag und Deine Stimme unterstützt.

Variante 3: Ich unterstütze schon das Tierheim

Dies finde ich toll, ich bin auch im Tierschutzverband, weil ich diese Anliegen unterstützen kann. Als kfd-Mitglied unterstütze ich mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 25,00, dass Frauenarbeit mehr Gewicht in der Kirche bekommt, dass Erziehungszeiten mehr für die Rente anerkannt werden, dass es Verbesserungen in der Gesundheitsversorgung der Frauen gibt.

Variante 4: Die kfd ist nur was für „alte Frauen“, ja - bestätigen, genau dies möchten wir ändern, indem wir jüngere Frauen gewinnen wollen...

Variante 5: kfd ist mir zu extrem

Frage: Was ist dir zu extrem an der kfd?

Variante 6: bei absoluter Ablehnung

Höflich danken für das Gespräch und verabschieden

4. Lösung vorschlagen (Passives Mitglied – ohne Aktivität vor Ort, Einzelmitglied im Diözesanverband)

5. Einverständnis sichern

(Zustimmung symbolhaft durch Handschlag absichern und Fragen: Ist es wirklich in Ordnung für Sie/Dich? Positive Absicherung, dass die Beitrittserklärung mit einem guten Gefühl abgeschlossen wird)